

Ökosystem-Analyse

Eure Landkarte zu den wertvollsten Ressourcen in Eurem vertrauensvollen Umfeld!



Ökosystem-Analyse

Eure Landkarte zu den wertvollsten Ressourcen in Eurem vertrauensvollen Umfeld!

Prozess

1. **Stakeholder identifizieren:** Geht auf der Vorderseite die sieben Stakeholder-Gruppen in den Sternen durch und prüft, ob ihr in diesem Bereich bereits über hilfreiche Partnerschaften zu anderen Organisationen oder Playern verfügt. Wenn ja, notiert diese Stakeholder im Umfeld des passenden Stakeholder-Sternes. Je nach Bedeutung dieses Stakeholders für Euren Erfolg könnt ihr ihn größer oder kleiner eintragen.
2. **Vertrauenslevel verzeichnen:** Markiert das Level an Vertrauen zwischen Euch und dem jeweiligen Stakeholder mit grünen Verbindungen oder roten Blitzen. Auch hier könnt Ihr durch die Größe oder Dicke der Verbindungen / Blitze die Stärke des Vertrauens oder fehlenden Vertrauens kennzeichnen.
3. **Lücken und Risiken identifizieren:** Markiert bei den Stakeholdergruppen oder den Vertrauensleveln Lücken oder Risiken, die für Euch besonders relevant sind und erste Ideen, wie ihr diese adressieren könnt. Beachtet dabei auch die Ideen aus Schritt 4 und die Empfehlungen weiter unten.
4. **Ökosystem-Verbindungen:** Ergänzt die gegenseitigen Vorteile, die ihr in Euren Partnerschaften ganz leicht füreinander generieren könnt. Ökosysteme leben davon, dass alle Mitglieder des Ökosystems ganz natürlich und automatisch einen Vorteil füreinander generieren. Wenn Ihr diese gegenseitigen Befruchtungen und natürlichen Vorteile besser versteht, könnt Ihr Euer Ökosystem viel einfacher gesund und lebendig halten. Die Kuh-Almen als Beispiel: Die Pflanzen schützen Berghänge vorm Abrutschen und Ernähren die Kühe, die Kühe düngen den Boden und verhindern den Waldwuchs, die so erhaltenen Wiesen erfreuen die Touristen und die Touristen(-Manager) schützen mit dem verdienten Geld die Almen...

Empfehlungen

Bei den gegenseitigen Austauschbeziehungen im Ökosystem gibt es verschiedene Kategorien, die alle helfen können, aber unterschiedlich große Vorteile für die Lebendigkeit des Ökosystems bieten:

- Reine Ressourcenflüsse (z.B. Gras als Nahrung oder Geld von Touris und Investoren): Der abgebende Player verliert grundsätzlich genauso viel, wie der aufnehmende bekommt. Wenn der abgebende Player genug davon hat oder es schneller wieder neu generieren kann, kann es sich dennoch lohnen.
- Beiprodukte (z.B. Hang-Stabilisierung durch Graswuchs oder mediale Aufmerksamkeit): Das Produkt für Euch fällt bei der natürlichen Tätigkeit des Stakeholders nebenbei an. Medien suchen gute Nachrichten über spannende Neuigkeiten und können dabei für Euch Aufmerksamkeit generieren. Forschungsstätten suchen Anwendungsfelder und generieren Erkenntnisse. Diese Beiprodukte zu teilen, kostet die Stakeholder nichts, so entsteht ein sich befruchtender Austausch im Ökosystem.
- Abfallprodukte (z.B. Kuhdünger oder Ausbildungsabgänger): Der abgebende Player muss, um seinen Kreislauf lebendig zu halten, etwas loswerden, das er selbst so nicht mehr gebrauchen kann und braucht Jemanden, der es verwerten und neu ggf. sogar neu aufbereiten kann. Darüber entstehen langfristig nachhaltige Ökosysteme.
- Synergien (Almidylle oder Entwicklungspartnerschaften): Jeder gibt etwas hinzu, so dass etwas entstehen kann, was alleine nicht möglich wäre. Die wirkliche Almidylle entsteht erst in der Kombination aus schroffen Bergen, grünen Pflanzen und Kuhglockengeläut. Das Ergebnis kommt entweder automatisch allen zugute oder wird geteilt.

Wenn Du zu diesem Praxistool Fragen hast oder bei Deiner Ressourcen-Verwaltung Unterstützung wünschst, dann kannst Du dazu gerne bei uns anfragen: für eine persönliche Beratung oder auch eine umfassende Veränderungsbegleitung - über:

support@zukunftsfaehigkeit.eu oder direkt unter +49-176-22758177.

Wir freuen uns auf Dich!